

Personalblatt A

für Direktoren, Wissenschaftliche Lehrer und Kandidaten des höheren Lehramtes.

1. a) (Familienname) Mackauer
b) Vornamen, Rufname zu unterstreichen) Christian Wilhelm
geboren am 25. Juni 1897
in Geisenheim, Kreis ufw. Rheingaukreis, Katholiken Bekennt-
nisses (Religion), Sohn des Heinrich Karl August Mackauer

2. Datum des Reifezeugnisses und Anstalt, an der es erworben ist

23. II. 1915. am Alten Gymnasium zu Mainz

Zur Zeit der Reifeprüfung beheimatet in
(Wohnsitz der Eltern)

Mainz

3. Angaben über Ort sowie über Zeit (Anfang und Ende mit genauer Angabe der etwaigen Unterbrechungen) des Universitätsstudiums, das zur Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung diente (gegebenenfalls auch entsprechende Angaben über das Studium der Theologie)

20. 4. 15. - 27. 4. 16. Freiburg i. Br.

3. 5. - 10. 10. 16. Bonn

7. 11. 16. - 14. 10. 19. Frankfurt a. M.

4. a) Datum und Ort jeder Lehramtsprüfung nebst Angabe der Art der Prüfung (ob erste, Wiederholungs-, Ergänzungs-, Erweiterungsprüfung) sowie der Fächer und der Stufen der Lehrbefähigung und des erteilten Zeugnisprädikats. Das Datum der Prüfung, gegebenenfalls des letzten Tages der Prüfung, die vorbehaltlos zur Anstellung befähigte, ist zu unterstreichen

1. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (erste Prüfung) : 23. 4. 24. 7. 1920 u. 18. 8. 1921.
Brierling, Latein und Genarate für 1. Stufe.
Prädikat: mit Auszeichnung. Frankfurt a. M.

2. Pädagogische Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen : 21. III. 1921 in Frankfurt a. M.
Prädikat: mit Auszeichnung?

b) Datum und Ort etwaiger anderer Prüfungen (Turnen, Zeichnen, Gesang, theologische Prüfungen), gegebenenfalls auch Tag der Priesterweihe

5. Etwaige Tätigkeit im Schul- oder Kirchendienste vor Eintritt in den höheren Schuldienst (Art der Tätigkeit, Ort, Zeit unter genauer Angabe der Daten)

6. Antritt des Seminarjahres (Zeitpunkt und Seminaranstalt), außerdem gegebenenfalls Ort, Anstalt, Ende der kommissarischen Beschäftigungen während des Seminarjahres

Antritt des Probejahres (Zeitpunkt und Anstalt), außerdem gegebenenfalls Ort, Anstalt, Anfang, Ende der kommissarischen Beschäftigungen während des Probejahres

7. a) Datum der Anstellungsfähigkeit in Preußen (gegebenenfalls Datum und Nummer des Ministerialerlasses) *Ausw.-Liste ab 1.4.29 < 10. u. 12. 3.29 - 35517*

b) Datum der Vereidigung

c) Datum der Anciennität für die Verleihung des Charakters als Professor

d) Dienstalter im höheren Schuldienste Preußens

8. Datum der ersten festen Anstellung im höheren Schuldienste Preußens (d. i. Tag, von dem ab die Bezüge der Stelle etatmäßig verliehen sind)

Das Befoldungsdienstalter rechnet vom

9. Datum der Verleihung des Charakters als Professor (Datum und Nummer des Ministerialerlasses)

Datum der Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse (Datum der Allerhöchsten Order)

10. a) Datum der Allerhöchsten Bestallung (Order) bei der Ernennung zum (Bestätigung als) Direktor einer Nichtvollanstalt

Dienstantritt als Direktor einer Nichtvollanstalt (d. i. Tag, von dem ab die Bezüge der Stelle etatmäßig verliehen sind)

Befoldungsdienstalter als Direktor einer Nichtvollanstalt

Datum der Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse (Datum der Allerhöchsten Order)

b) Datum der Allerhöchsten Bestallung (Order) bei der Ernennung zum (Bestätigung als) Direktor einer Vollanstalt

Dienstantritt als Direktor einer Vollanstalt (d. i. Tag, von dem ab die Bezüge der Stelle etatmäßig verliehen sind)

Befoldungsdienstalter als Direktor einer Vollanstalt

11. Akademische und sonstige Titel nebst Datum ihrer Verleihung, bei der Doktorwürde Angabe des Promotions-tags und der Universität, an der sie erworben ist

Orden und Ehrenzeichen (unter Angabe des Zeit-

Vorbereitungszeit auf der Pädagog. Prüfung
vom Ostern 1920 bis Ostern 1921 am
Goethe-Gymnasium zu Frankfurt a. M.

1. IV. 1921

Anw.-DA. 14.19. - Merb. 14.17.

21. IV. 1920

Versüßungsdienstalter: 1. IV. 1920.

16.4.30

1.4.24

12. Amtliche Stellungen nach Erlangung der Anstellungsfähigkeit nebst Angabe der Anstalten und der Zeit der Beschäftigung

A. Vor der festen Anstellung:

Anstalt (Ort und Name)	Amtliche Stellung	Zeit	Bergütungen
Akademie der Arbeit an der Universität Frankfurt a. M. (Zugleich ohne Vergütung mit 2-3 Wochenstunden am Sothlegymnasium in Ffm. beschäftigt).	Assistent	vom 1. 12. 21. bis 31. 3. 28.	
		vom bis	
		vom bis	
		vom bis	
		vom bis	
		vom bis	
Ffm. = Handel. Hg. 2. B. H. Hg.	Privatlehrer	vom 8. 4. 28 bis 2. 3. 29	vollhaltfähig
" Lessing-Gymnasium	"	vom 1. 9. 29 bis 31. 3. 30	
" Kais.-Wilhelms-Gymnas.	f. d. B.	vom 16. 4. 30 bis	
		vom bis	
		vom bis	

B. Nach der festen Anstellung:

Anstalt (Ort und Name)	Amtliche Stellung	Zeit
<u>Ffm. Kais. Wilhelm-</u> <u>Lessing-Gymnasium</u> , Ffm.	9. Oberlehrer	vom 16. 4. 30 bis 31. 3. 1931
		vom 1. 4. 31 bis 31. 3. 1934
		vom bis
		vom bis
		vom bis
		vom bis
		vom bis
		vom bis
		vom bis
		vom bis

13. Nebenamtliche Tätigkeit nebst Angabe der Vergütung:

- Ab 1. 12. 21: an der Akademie der Arbeit tätig
- 16. 4. 30: Vorleser für Pflanz- u. Obstzüchtung im Landeskonservatorium
- 2. 9. 30: Mitglied des Prüfungsausschusses für Pflanz- u. Obstzüchtung

14. Militärverhältnis.

Seiner Dienstpflicht genügte er als Einjährig-Freiwilliger (gegebenenfalls als Landsturmmann) vom 1. XI 1917 bis 22. XI 1918 in (Ort) Frankfurt a. M. beim (Truppenteil) Landsturm-Ersatzbataillon 68

Beförderungen im Militärverhältnis

Teilnahme an Feldzügen

Dauernd untauglich?

Landsturm 1. Aufgebots?

Ersatzreserve?

Zurückgestellt bis

15. Titel und Jahr wissenschaftlicher Veröffentlichungen in Buchform:

16. Bemerkungen (z. B. Angabe des Familienstandes, Ehrenämter.):

verheiratet seit dem 3. XI. 23. mit Joh. Maria Gypfner